Niederschrift über die Sitzung
des Ortsbeirates Ober-Kinzig
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König
vom Dienstag, dem 27.10.2026

Sitzungsort: Sportlerheim Ober-Kinzig, Saal im Sportlerheim Ober-Kinzig, Nieder-Kinziger-Straße 1, 64732 Bad König.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vom Ortsbeirat Ober-Kinzig

Ortsvorsteher Blunck, Yves
Ortsbeiratsmitglied Keil, Andreas
Ortsbeiratsmitglied Rucktäschel, Jeannette

Entschuldigt:

Ortsbeiratsmitglied Dylla, Sabine
Ortsbeiratsmitglied Hoffmann-Frank, Sandra

vom Magistrat

Schlingmann, Martin (ZBK)

von der Stadtverordnetenversammlung

de la Haye, Andrea (ZBK)
Schmidt, Christoffer (SPD)
Seiler, Hedwig (GRÜNE)

von der Verwaltung

Gäste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.) Begrüßung
2.) Friedhöfe Ober-Kinzig und Gumpersberg
3.) Katastrophenschutz
4.) Sachstand Kalkofen
5.) Umgang mit Anschlagtafeln
6.) Sachstand Kammerjäger
7.) Sachstand Parkplätze Hummetrötherstraße
8.) Anzeigetafeln
9.) Sonstiges

Sitzungsverlauf

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung

Herr Blunck eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

2. Friedhöfe Ober-Kinzig und Gumpersberg

Der Dorf- und Verschönerungsverein (DVV) und der Ortsbeirat (OB) sehen hinsichtlich des Erscheinungsbildes der Friedhöfe in Ober-Kinzig und Gumpersberg Verbesserungsbedarf. Während in der Kernstadt Wege erneuert werden, sind vergleichbare Maßnahmen in den Ortsteilen nach bisheriger Auskunft nicht vorgesehen. Der Ortsbeirat wirft daher die Frage auf, worin diese unterschiedliche Herangehensweise begründet ist. Ein gemeinsamer Ortstermin mit dem Bürgermeister ist angedacht, um bauliche Mängel sowie Möglichkeiten zur gestalterischen Aufwertung der Friedhöfe zu besprechen.
Sowohl der DVV als auch der Ortsbeirat erklären ihre Bereitschaft, sich aktiv an entsprechenden Verschönerungsmaßnahmen zu beteiligen.

3. Katastrophenschutz

Am 14.10.2026 fand ein Gespräch mit Herrn Kai Lautenschläger (Gefahrenabwehrplanung, Bauhofleitung, Kreisbrandmeister) über die Planungen zum Katastrophenschutz in der Kernstadt und den Ortsteilen statt.
Demnach ist vorgesehen, in jedem Ortsteil Notfallmeldestellen (sogenannte „Signaltürme“) einzurichten.
Die Ortsbeiräte sowie die Bevölkerung sollen über die verfügbaren Kommunikationswege (Aushänge, Stadtnachrichten, Meine-Stadt-App etc.) umfassend über die entsprechenden Maßnahmen und Verhaltensweisen im Katastrophenfall informiert werden. Eine Präsentation für die Ortsbeiräte soll noch in diesem Jahr stattfinden.
Stadtrat Martin Schlingmann ergänzt, dass die Planungen aufgrund der gesetzlichen Zuständigkeiten in enger Abstimmung mit dem Landkreis erfolgen müssen.

4. Sachstand Kalkofen

Am 08.09.2026 fand ein Ortstermin mit Bürgermeister Hofferbert sowie interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern statt. Gegenstand waren insbesondere der Zustand der Bäume, Sträucher und Steine im Straßenrandbereich sowie die allgemeine Gestaltung der Straße.

Im Anschluss an die grundsätzliche Verständigung über eine Neugestaltung in begrenztem Umfang führte der Ortsbeirat persönliche Gespräche mit sämtlichen betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern. Dabei wurden individuelle Wünsche, Anregungen und bestehende Probleme erfasst und dokumentiert.
Die Ergebnisse sollen zeitnah an Bürgermeister Hofferbert weitergeleitet werden. Anschließend sollen der zeitliche Rahmen der möglichen Maßnahmen sowie Fragen der Kostenübernahme geklärt werden.
Herr Martin Schlingmann erläutert seitens des Magistrats, dass der bestehende Plan aus dem Jahr 1990 die Parkflächen, Baumbepflanzungen und Regenrinnen eindeutig ausweist. Hinsichtlich der Kostenübernahme sei im Einzelfall zwischen Instandsetzungs- bzw. Pflegemaßnahmen und Neuanlagen zu unterscheiden.
Neben dem Zustand der Bäume, Sträucher und Steine sollen auch die in den Regenrinnen installierten Bleche überprüft werden.
Seitens der Stadt bestehe Interesse daran, die weiteren Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat und den Anwohnerinnen und Anwohnern durchzuführen. Die Stadt bedankt sich ausdrücklich für die rege Beteiligung am Ortstermin.

5. Umgang mit Anschlagtafeln

An den öffentlichen Anschlagtafeln wurden wiederholt Aushänge des Ortsbeirats zu den Themen Bevölkerungsschutz und Schädlingsprävention offenbar vorsätzlich entfernt.
Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass die Anschlagtafeln der Information der gesamten Bevölkerung dienen.
Bei Fragen, Unstimmigkeiten oder Kritik an veröffentlichten Informationen bittet der Ortsbeirat darum, zunächst das direkte Gespräch zu suchen, anstatt Aushänge eigenmächtig zu entfernen.

6. Sachstand Kammerjäger

In Ober-Kinzig, insbesondere im Bereich der Hummetröther Straße, treten seit geraumer Zeit vermehrt Probleme mit Ratten auf.
Die Stadtverwaltung wurde darüber informiert und habe bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
Hinweise zur Vorbeugung eines Rattenbefalls wurden über den örtlichen Newsletter sowie die öffentlichen Anschlagtafeln verbreitet.
Der Ortsbeirat weist insbesondere darauf hin, dass die unsachgemäße Entsorgung von Lebensmittelresten sowie frei zugängliches Tierfutter die Ansiedlung und Vermehrung von Ratten begünstigen können. Die Bevölkerung wird gebeten, durch entsprechendes Verhalten zur Eindämmung des Problems beizutragen.

7. Sachstand Parkplätze Hummetrötherstraße

Im Rahmen des Ortstermins Kalkofen wurde angeregt, im oberen Bereich der Hummetröther Straße (nahe Hausnummer 43) zusätzliche Parkflächen auszuweisen.
Der Ortsbeirat erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand. Herr Schlingmann sagt zu, die Anfrage an die zuständigen Stellen weiterzugeben.
Im weiteren Verlauf wird die allgemeine Parksituation in der Hummetröther Straße erörtert. Dabei wird insbesondere auf die beengten Straßenverhältnisse und die Notwendigkeit hingewiesen, einen ungehinderten Verkehrsfluss sicherzustellen.
Darüber hinaus wird erneut auf eine Hecke zwischen Hausnummer 37 und 43 hingewiesen, die erheblich in den Straßenraum hineinragt. Dadurch besteht die Gefahr von Beschädigungen an vorbeifahrenden Fahrzeugen (vor allem große Schlepper, Linienbusse und LKW).
Da dieser Missstand bereits mehrfach angesprochen und an verschiedene zuständige Stellen gemeldet wurde, bittet der Ortsbeirat ausdrücklich um eine zeitnahe und dauerhafte Lösung durch entsprechenden Rückschnitt.

8. Anzeigetafeln

Vor einigen Wochen wurde in der Hummetröther Straße eine Geschwindigkeitsanzeigetafel installiert.
Nach Einschätzung des Ortsbeirats ist der gewählte Standort jedoch ungeeignet. Zudem ist die Anzeigetafel wiederholt bzw. über längere Zeiträume außer Betrieb.
Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung, sowohl den Standort als auch die Funktionsfähigkeit der Anlage zeitnah zu überprüfen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu veranlassen.

9. Sonstiges

Illegale Grünschnitt- und Müllablagerungen
Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass Grünschnitt, Abfälle und sonstiger Unrat ausschließlich über die dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, beispielsweise in Brombachtal, zu entsorgen sind.
Die widerrechtliche Ablagerung auf fremden Grundstücken ist zu unterlassen und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ladesäulen für Elektrofahrzeuge
Nach Prüfung durch die ENTEGA und die Stadtverwaltung ist die Einrichtung öffentlicher Ladesäulen in Ober-Kinzig derzeit nicht vorgesehen.
Der entsprechende Bedarf soll jedoch in regelmäßigen Abständen erneut überprüft werden.
Herr Schlingmann ergänzt, dass die Stadt hierbei auch an die technischen und infrastrukturellen Vorgaben des Netzbetreibers gebunden ist.

Baumbestand Gumpersberger Straße
Herr J. Arnold weist auf Probleme mit dem Baumbestand in der Gumpersberger Straße hin und bittet um Prüfung, ob einzelne Bäume entfernt oder entsprechend zurückgeschnitten werden können. Der Ortsbeirat wird mögliche Maßnahmen durch die Stadt oder ggf. den DVV prüfen.
Der Ortsbeirat bittet darum, entsprechende Vorfälle und Gefahrenstellen künftig möglichst unmittelbar per E-Mail an den Ortsbeirat zu melden. Alternativ können Meldungen direkt an die Stadtverwaltung gerichtet werden, wobei der Ortsbeirat nach Möglichkeit in Kopie gesetzt werden sollte.

Grünpflege am Grillplatz und Sportplatz
Erneut wird auf den notwendigen Rückschnitt der Hecken am Grillplatz hingewiesen. Trotz mehrfacher Nachfragen wurden die erforderlichen Pflegemaßnahmen bislang nicht in zufriedenstellendem Umfang von der Stadt durchgeführt.
Gleiches gilt für Bäume im Bereich des Sportplatzes, deren Bewuchs die Flutlichtanlage beeinträchtigt.
Der Ortsbeirat bittet darum, die bereits mehrfach angesprochenen Maßnahmen nunmehr zeitnah umzusetzen.

gez. Yves Blunck	gez. Andreas Keil
Ortsvorsteher	stellv. Schriftführer